



FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V. mit aktuellen Gartentipps

Januar | Februar | März 2019

herzlich willkommen

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder,

herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe unseres Friedberger Gartenblättle im Jahr 2019.

Die gesamte Vorstandschaft wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, glückliches und gesundes neues Jahr und viel Erfolg beim Gärtnern.

Zum Start in das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Freude, schöne Erlebnisse und natürlich einen nachhaltigen Erfolg bei Ihrer Arbeit in Haus und Garten.

Wir sind nun im fünften Jahr angekommen und es freut uns sehr, dass unser Gartenblättle so gut ankommt. Über Ihr weiteres Feedback oder Anregungen würden wir uns sehr freuen.

Eine Bitte haben wir: wir suchen jemanden, der uns ehrenamtlich beim Aktualisieren unserer Homepage unterstützt. Erfahrungen und Interesse in HTML-Programmierung wären wünschenswert, können aber auch erlernt werden. Vielleicht fragen Sie auch mal bei Ihren Kindern/Enkeln nach, ob Interesse besteht, bitte melden Sie sich dann per E-Mail oder telefonisch bei mir.

Noch ein wichtiger Hinweis: sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, so kommen Sie bitte kurzfristig auf uns zu.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Gartenblättle, nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie auch zu unseren Veranstaltungen getreu dem Motto

TEILNEHMEN • MIT GESTALTEN • DABEI SEIN

Beste Grüße, viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Gärtnern wünscht

Ihr 1. Vorsitzender Hans Holzinger

Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.

www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 61379

1. Vorsitzender: Hans Holzinger, 1. Schriftführer: Bettina Deponte

2. Schriftführer, Redaktion und Layout: Markus Gantner

Gartentipps aus: http://www.mein-schoener-garten.de/de/gartenpraxis/monatliche_gartentipps/

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Okt | Nov | Dez

Samstag, 6. Oktober 2018: Apfelsaftpressen und Basteln mit Äpfeln für Kinder und Jugendliche

Rund 15 Kinder kamen mit Ihren Eltern und/oder Großeltern bei herrlichstem Herbstwetter zur Friedberger Streuobstwiese. Gemeinsam im Team u Vorstand Hans Holzinger und dem Natur- und Umweltpädagogen Harald Harazim wurden auch gleich die ersten Bäume geschüttelt und fleißig Äpfel gesammelt. Diese wurden gewaschen, verkleinert und dann in der Presse zu frischem Apfelsaft gepresst, ein richtig intensives Erlebnis für Groß und Klein.

Als nächstes wurden Apfelschrumpfköpfe gemacht: jeder nahm sich einen Apfel und dekorierte ihn mit Naturmaterialien der Wiese. Diesen nahmen die Kinder mit nach Hause und dient als Futter für Vögel. Eine Anleitung für einen Apfelschrumpfkopf finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Nach dem Basteln ging es auf die große Streuobstwiese, um die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Riechen, Schmecken, Fühlen und Sehen hatten wir nun schon, jetzt ging es ans Hören und passend dazu wurden Schwirrhölzer, eines der ältesten Musikinstrumente, aus einem Faden und einem Holzspatel angefertigt, und damit fleißig wie die Bienen gesummt.

Hanna, 7 Jahre, aus Friedberg war begeistert. Ihr hat es gut gefallen, das Beste war, Ihrer Meinung nach, das Apfelkopf basteln, weil es aus lauter Naturmaterialien war. Sie hat gelernt, dass ein Holzstückchen Töne von sich geben kann, wenn man es durch die Luft schleudert und würde auf jeden Fall gerne wieder zu so einer Aktion kommen.



Einige Kinder beim Zerkleinern der Apfelviertel in der Obstmühle, danach wurde gepresst und frischer Apfelsaft verkostet.



Ein Apfelschrumpfkopf, welcher jetzt bestimmt schon von den Vögeln verspeist oder wirklich geschrumpft ist. .

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Okt | Nov | Dez

Mittwoch, 10. Oktober 2018: Liköre aus dem eigenen Garten - mit Kostproben im Gasthof zur Linde

Im ersten Teil des Abends veranschaulichte Heinz Drott, Vorsitzender der Gartenpflegerkameradschaft im Kreis Landsberg am Lech, theoretisch mit Bildern die von ihm praktizierte Methode der Likörherstellung. Dass Likör aus Fruchtsaft, Zucker und Alkohol besteht, wussten bereits viele der Zuhörer. Jedoch wie die von ihm empfohlene Gefrierentsaftung, die ergiebigste Art der Saftgewinnung, genau funktioniert, war für die meisten neu und wurde Schritt für Schritt aufgezeigt. Mit gutem Alkohol (z.B. Weingeist aus der Apotheke) und verschiedenen Gewürzen wie Vanille, Zimt und Nelken hat man schon eine gute Basis für einen feinen Fruchtgeschmack.

Mit dem Vorschlag: 'Wollen wir einen probieren?' eröffnete der Referent den zweiten Teil des Abends. Hr. Drott ließ es sich nicht nehmen, wie ein Sommelier eigenhändig seine Liköre zu kredenzen und seine 'Gäste' Glas für Glas zu Likörkennern zu schulen. Die sollten dabei jedes Mal raten, um welche Frucht es sich jeweils handelt. Bei der ersten war es noch relativ einfach: rote Johannisbeere mit Zitrone. Das zweite Gläschen mit etwas dunklerem Rot schmeckte betörend fruchtig und entpuppte sich als eine Mischung aus Himbeere mit Vanille und Zimt. Nach dem dritten Glas, einem Holunderlikör mit Kaffeegeschmack im Abgang, spiegelte sich die Wirkung des Weingeistes schon in zunehmender Heiterkeit im Raum.

Bevor die fröhliche Runde sich auflöste, wurden noch unsere Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft mit Ehrennadel und Urkunde geehrt.



Hr. Drott im Theorieteil. Danach konnte man einige seiner selbst hergestellten Liköre testen und den Fruchtgeschmack erraten.



Am Ende wurden noch Jubilare geehrt, hier z.B. unser Friedberger Altbürgermeister Peter Bergmair und Irmgard Schamberger.

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Okt | Nov | Dez

Samstag, 24. November 2018: Basteln für den Advent im Bauhof Friedberg

Dieses Mal waren es 20 bastelwütige Frauen und Mädchen, die sich nachmittags bei Kaffee und Kuchen im Aufenthaltsraum des Bauhofs versammelten, um dort selbstgebundene Adventskränze und einfallsreiche Weihnachtsdekoration herzustellen. Auch ohne fachliche Anleitung und in einem fast bis auf den letzten Bastel-Platz besetzten Raum kamen wieder sehr schöne Kunstwerke zusammen. Dieser Termin wird sich, solange wir einen passenden Raum haben, bestimmt in unserem Programm etablieren, da wir immer eine Menge Spaß dabei hatten.

Ausflug auf die Lindauer Hafenweihnacht mit dem Bus am Samstag, 1. Dezember 2018

Die größte Angst unseres Vorstands ist immer, wenn die restlichen Leute am Volksfestplatz zusteigen und es im Bus aussieht als wäre kein Platz mehr für alle, aber er hat wieder hervorragend geplant, bis auf zwei Plätze war der Bus mit 47 Personen besetzt. Als wir auf der schönen Bodenseeinsel ankamen, wurde zuerst im Restaurant Alte Post lecker zu Mittag gegessen, bevor uns zwei Gästeführerinnen zu sehr unterhaltsamen und interessanten rund zweistündigen Führungen abholten. Anschließend konnte jeder bei herrlichem Wetter nach Gutdünken über die sehr gut besuchte Hafenweihnacht, den Lindauer Weihnachtsmarkt, schlendern und hierbei Bratwürstchen und Glühwein probieren oder einfach einen Kaffee und Kuchen in einer der schönen Gaststätten genießen. Um 18 Uhr ging es dann nach einem ganz tollen Tag wieder nach Hause.



Viele Hände beim fleißigen Werkeln: jeder konnte sich nach seinen Ideen etwas basteln, um sein Zuhause zu verschönern.



Eine besondere Atmosphäre ist es, bei Abenddämmerung in Lindau bei der Hafenweihnacht zu sein - wir waren dabei!

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Okt | Nov | Dez

Herstellung von Apfelsaft in der Grundschule Friedberg-Süd

In der letzten Zeit haben wir speziell für Kinder und Schüler Veranstaltungen abgehalten, um auch diesen Personenkreis für unseren Verein zu interessieren. Wie an folgendem Beispiel zu sehen, sind diese Bemühungen durchaus schon erfolgreich:

Ende September hat die Leitung der Grundschule Friedberg-Süd bei uns nachgefragt, ob wir die Herstellung von Apfelsaft in der Schule vor Kindern vorführen könnten. Der auf dem Schulgelände stehende Apfelbaum würde eine reiche Ernte bringen und die soll genützt werden. Unser Vorstand Hans Holzinger hat sofort zugesagt: von der Umweltstation in Augsburg wurden die notwendige Obstmühle und Presse ausgeliehen. Unter der Aufsicht von Hans Holzinger, seiner Frau Gerlinde und Gartenberater Anton Meier fand die Veranstaltung schließlich am 2. Oktober im Pausenhof statt. Teilgenommen haben mehrere Klassen mit deren Lehrern und die Leiterin der Grundschule. Die Kinder hatten viel Spaß, besonders weil sie bei der Arbeit mit den handbetriebenen Geräten auch ihre Kräfte messen konnten. Natürlich durften alle Kinder den Saft sofort verkosten. Das Ergebnis machte sie sprachlos: der frisch gepresste Saft war außerordentlich süß und schmackhaft. Das Besondere an der Veranstaltung war für die Kinder aber das Erlebnis, bei der Herstellung eines wertvollen Lebensmittels mit eigenen Händen mitgewirkt zu haben.

(von Anton Meier)



Auch die Grundschule hatte Interesse am eigenen Apfelsaft und so sammelten viele kleine Hände Äpfel, die zuerst gründlich gewaschen wurden ...



... und danach wurde frischer Apfelsaft gepresst. Die Kinder waren begeistert vom Geschmack und Geruch des eigenen Apfelsafts.

was so alles in kürze ansteht

Ausblick auf unsere Aktivitäten Jan | Feb | Mär

ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN SIND SIE HERZLICH EINGELADEN

Mittwoch, 06. Februar 2019 um 19:00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Gasthof zur Linde

Eine separate Einladung zur Jahreshauptversammlung wird allen Mitgliedern Anfang Februar zugesandt. Auch dieses Mal gibt es wieder einen Jahresrückblick mit interessanten Bildern.

Anträge für die Tagesordnung können gerne formlos schriftlich oder telefonisch an den Vorstand weitergegeben werden, Anmeldeschluss ist hier der 30. Januar 2019.

Samstag, 23. Februar 2019 um 14:00 Uhr: Winter-Baumschnittkurs (bitte beachten Sie die Anzeige in der Friedberger Allgemeinen kurz vor dem Termin)

Der Baumschnittkurs wird von unseren Gartenberatern Anton Meier und Bettina Deponte organisiert und durchgeführt und findet in diesem Jahr voraussichtlich in der Schrebergartenanlage Friedberg an der B300 in der Nähe vom Segmüller statt. Kommen Sie vorbei und sammeln Sie wieder wertvolle Erfahrungen aus erster Hand. Für eine kleine Stärkung danach ist gesorgt.

Mittwoch, 20. oder 27. März 2019 um 19:00 Uhr: Frühjahrsversammlung im Gasthof zur Linde (bitte beachten Sie die Anzeige in der Friedberger Allgemeinen kurz vor dem Termin)

Die Frühjahrsversammlung steht in diesem Jahr unter dem Motte „Insekten in unserem Garten“. Welcher Termin wahrgenommen wird ist noch offen, da wir noch keine endgültige Terminzusage der Referentin vom Botanischen Garten Augsburg haben.

Samstag, 30. März 2019 um 15:00 Uhr: Familienaktion „kleines Gewächshaus mit Blumen oder Gemüse für die Fensterbank“

Früh im Jahr wollen wir wieder mit einer Kinderaktion anfangen. Bettina und Andreas Deponte wollen mit den Kindern eine erste Ansaat von Blumen und Gemüse in ein selbstgemachtes kleines Gewächshaus machen. Bitte kommen Sie wieder mit Ihren Kindern vorbei und informieren Nachbarn und Freunde über diese Aktion. Näheres dann in der Zeitung und auf unserer Homepage.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für Januar

Nutzgarten

Gemüse-Anbau und Beet-Aufteilung planen Eine gute Anbauplanung ist im Gemüsegarten das A und O. Zeichnen Sie am besten eine maßstäbliche Skizze Ihrer Gemüsebeete auf und teilen Sie das Gemüse in den benötigten Mengen mithilfe einer Mischkultur-Tabelle reihenweise auf die Fläche auf. Die benötigten Samen sollten Sie rechtzeitig bestellen.

Paprika (und Peperoni/Auberginen) fürs Gemüsebeet vorziehen Paprika entwickeln sich sehr langsam. Wer die Pflanzen selbst vorzieht, kann unter unzähligen Sorten wählen. Für das Freiland eignen sich besonders robuste, früh reifende, samenfeste Züchtungen wie 'Roter Augsburger' mit süßen, spitzen Schoten. Säen Sie direkt in kleine Einzeltöpfe mit Anzucht- oder Kräuternerde und vereinzeln Sie die Sämlinge, sobald zwischen den Keimblättern das erste echte Blatt erscheint. Zu Beginn sind Temperaturen von 20–25 °C erforderlich, später können Sie die Pflänzchen etwas kühler stellen. An einem hellen, nicht in voller Sonne liegenden Platz entwickeln sie sich kompakt und bilden einen kräftigen Mitteltrieb. Halten Sie die Erde weiterhin feucht, aber nicht zu nass, sonst faulen die zarten Wurzeln.

Stachel- und Johannisbeeren vermehren Falls nicht im Spätsommer geschehen, können Stecklinge von Stachel- und Johannisbeeren geschnitten werden. Bewurzelung im Haus im Wasserglas.

Wohin mit dem Weihnachtsbaum Den Weihnachtsbaum kann man auch wiederverwenden, zum Beispiel klein geschnitten als Reisig, um damit Rosen vor Frostrissen oder empfindliche Stauden vor Kälte zu schützen.

Ziergarten

Dahlien vermehren Um Dahlien-Stecklinge zu bekommen, muss man die Knollen jetzt aus dem Keller holen und in einen mit frischer Erde befüllten Topf auf der zugluftfreien Fensterbank setzen. Achtung: den Stängelhals nicht mit Erde bedecken, da sich nach circa drei Wochen aus ihm neue Triebe bilden. Sind diese mindestens drei Zentimeter lang, kann man sie abzupfen und dann bis auf das oberste Blattpaar alle Blätter entfernen. Im Anschluss die Stecklinge in Wurzelfix tupfen und in Töpfe mit frischer Anzuchterde stecken. Danach mit Folie (zum Beispiel einem Gefrierbeutel) abdecken. In den nächsten zwei Wochen regelmäßig lüften und gießen. Danach in einen größeren Topf setzen. Vor dem Auspflanzen (ab Mai) langsam an die Außentemperaturen gewöhnen.

Lästige Wurzelausläufer ausstechen Im Winter fallen sie besonders auf: die vielen kleinen, kaum verzweigten Ausläufer, die neben der eigentlichen Pflanze aus dem Boden sprießen. Bei veredelten Pflanzen, beispielsweise Korkenzieher-Haseln oder Flieder, ist dies häufig zu beobachten. Sobald es das Wetter zulässt, neben jedem Ausläufer den Spaten tief in die Erde stechen und etwas hin- und herbewegen, um den Bereich zu lockern. Anschließend den Sprössling komplett aus dem Boden reißen.

Hartriegel schneiden Die einjährigen Triebe des Sibirischen Hartriegels färben sich besonders intensiv rot. Für einen frühen, kräftigen Neuaustrieb sollten Sie die alten Äste schon Ende Januar bodennah entfernen.

Rasen nicht regelmäßig betreten Bei starkem Frost gefriert auch das Wasser in den Blattzellen der Rasengräser. Trittsuren sind oft bis zum Frühling sichtbar, weil die spröden Blätter und Halme sich nicht wieder aufrichten, sondern abknicken und vergilben. Auch der Boden ist im Winter feuchter und verdichtet sich leichter. Deshalb sollten Sie Rasenflächen bei Winternässe und Frost so wenig wie möglich betreten.

Pflege für Wintergäste Pelargonien, Fuchsien, Hängnelken und andere Balkonpflanzen im Überwinterungsquartier regelmäßig durchputzen, lüften und ab und zu gießen. Außerdem abgefallene Blätter entfernen, bevor sie faulen oder schimmeln.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für Februar

Nutzgarten

Sellerie aussäen Der Anbau von Knollen- und Stauden-Sellerie erfordert Geduld. Für eine Pflanzung im Mai sät man Ende Februar bis Ende März. Sellerie gehört zu den Lichtkeimern, die Samen also nur dünn mit Erde übersieben! Die Keimtemperatur sollte 20-22 °C nicht unterschreiten, sonst steigt das Risiko von Schossern. Anschließend können Sie die Pflänzchen kühler stellen. Ideal ist ein 16-18 °C warmer, heller Platz. Gießen Sie sparsam, aber regelmäßig. Der Wurzelballen soll feucht, jedoch nie nass sein. **Tipp:** Sobald die Pflanzen 3-4 Fiederblättchen haben, dem Gießwasser ab und zu niedrig dosierten, organischen Flüssigdünger zufügen.

Weinreben schneiden Weinreben werden nach den letzten tiefen Frösten geschnitten. Wichtig ist, dass sie nicht im Saft stehen, also noch in der Ruhephase sind – die Triebe würden sonst zu sehr ausbluten.

Puffbohnen aussäen Frühzeitig nach dem Frost ausgesäte Puffbohnen, auch Große Bohnen oder Pferdebohnen genannt, werden seltener von Schwarzen Bohnenläusen befallen. Lassen Sie die Samen zwei bis drei Stunden in Wasser vorquellen und setzen Sie anschließend im Abstand von 30 Zentimetern je drei bis vier Bohnen in eine flache Mulde.

Himbeeren teilen Um Himbeeren zu vermehren, können Sie noch bis Ende des Monats von den kräftigsten Trieben die unterirdische Verbindungswurzel mit dem Spaten teilen und die Teilstücke sofort einpflanzen.

Frühkartoffeln vorkeimen Für frühere und reichere Ernten ist das Vorkeimen empfehlenswert. Die Pflanzkartoffeln werden in flachen Kisten ausgebreitet, die Seite mit den meisten Augen nach oben. Hell aufgestellt und bei mäßiger Wärme um 15 °C treiben sie bald aus. Die Keime sollen nicht zu lang werden, sonst brechen sie beim Einpflanzen der Knollen leicht ab.

Beete für die Aussaat vorbereiten Ende Februar können Sie nach dem Frost im Gemüsegarten mit der Vorbereitung der Beete beginnen. Entfernen Sie die Reste der Gründüngung und kompostieren Sie diese. Arbeiten Sie den Boden anschließend mit einem Sauzahn in Längs- und Querrichtung durch, so dass ein Rautenmuster entsteht. Danach lockern Sie die Oberfläche mit einem Kultivator und verteilen pro Quadratmeter je nach vorgesehener Kultur die folgenden Mengen Kompost.

Ziergarten

Balkonblumen zum Nulltarif Jetzt können Sie von überwinterten Balkonblumen Stecklinge schneiden und ins Wasser stellen. Wenn sich Wurzeln bilden, werden sie in Töpfe gesetzt.

Frühjahrsblüher pflanzen Ab Mitte Februar werden die ersten vorgetriebenen Frühjahrsblüher wie Primeln, Krokusse, Hyazinthen und Narzissen in Schalen und Kästen gepflanzt und auf der Terrasse oder dem Balkon aufgestellt. Bei drohender Frostgefahr sollten Sie die Gefäße mit Vlies abdecken oder in ein helles, kühles Treppenhaus stellen.

Stiefmütterchen: Samenstände auskneifen Damit Stiefmütterchen zur Hauptblüte ab März reichlich Knospen ansetzen, kneift man eventuelle Samenstände vom Herbstflor, welche Einzelblüten und auch alle abgestorbenen Blätter aus.

Lenz- und Christrosen: alte Blätter entfernen Die Blätter der Lenz- und Christrosen bekommen im Spätwinter häufig braune Flecken. Deshalb sollten Sie das alte Laub entfernen, noch bevor sich die ersten Blüten zeigen. Schneiden Sie die vorjährigen Blätter einzeln an der Basis ab, damit Sie nicht versehentlich die neuen Blatt- und Blüentriebe erwischen.

Sommerblühende Sträucher schneiden Schneiden Sie sommerblühende Sträucher wie den Schmetterlingsflieder oder die Bartblume bei frostfreiem Wetter jetzt kräftig zurück, damit sie bis zum Sommer lange neue Triebe mit vielen Blüten bilden können. Je länger Sie mit dem Rückschnitt warten, desto weiter verschiebt sich die Blü-

was so alles zu tun ist

Gartentipps für März

Nutzgarten

Die ersten Erbsen aussäen Pal- oder Schalerbsen überstehen auch leichte Fröste und können bereits Anfang des Monats ausgesät werden (Reihenabstand 40 Zentimeter, in der Reihe fünf Zentimeter). Die neue Sorte „Germana“ trägt viele hellgrüne Hülsen mit jeweils neun bis elf süßen Körnern.

Tomaten auf der Fensterbank vorziehen Ab Anfang März reicht die Lichtstärke aus, um Tomatensamen in Aussaatshäusern auf einer nach Süden ausgerichteten Fensterbank vorzuziehen. Binnen zwei Monaten werden die Pflanzen so kräftig, dass man sie ins Gewächshaus oder in den Garten umsetzen kann.

Kräuter stutzen Jetzt im zeitigen Frühjahr ist die beste Zeit, um ausdauernde Kräuter wie Thymian, Bohnenkraut, Salbei, Rosmarin und Ysop zurückzuschneiden. Am besten kürzt man die meist an der Basis verholzenden Pflanzen etwa ein bis zwei Drittel mit der Schere ein. Das Resultat: Die Sträucher werden buschiger und bilden mehr würzige Blätter.

Kohlrabi und Blumenkohl im Frühbeet aussäen Ein Frühbeet eignet sich sehr gut zur Vorkultur verschiedener Kohlgewächse. Säen Sie Kohlrabi, Blumenkohl und andere Arten schon Anfang März aus, denn sie brauchen rund 30 bis 40 Tage, bis sie Setzlingsgröße erreichen und ins Gartenbeet umgepflanzt werden können. Achten Sie auf eine gute Wasserversorgung und lüften Sie regelmäßig, denn die Temperatur im Inneren sollte 22–25 °C nicht überschreiten.

Ziergarten

Rasen vertikutieren Um Moos und Rasenfilz zu beseitigen, vertikutieren Sie ab Ende März Ihren Rasen. Achten Sie darauf, nur trockene Rasenflächen zu vertikutieren. Stellen Sie die Vertikutierhöhe richtig ein: die Messer dürfen die Grasnarbe maximal zwei bis drei Millimeter tief einritzen. Mähen Sie den Rasen vor dem Vertikutieren auf zwei Zentimeter Höhe ab. Bewegen Sie das Gerät zunächst in Längs- und dann in Querbahnen über die Fläche, so dass ein feines Schachbrettmuster entsteht.

Großblumige Clematis auslichten Großblumige Clematis, die zweimal im Jahr blühen, sollten Sie spätestens Anfang März auslichten. Wenn Sie die Kletterpflanzen nur schwach zurückschneiden, zeigen sie ihre Hauptblüte im Frühsommer. Ein stärkerer Rückschnitt hingegen reduziert die Intensität der ersten Blüte und fördert die zweite, die im Spätsommer an den neuen Trieben erscheint.

Rosen schneiden und düngen Alle öfter blühenden Rosen brauchen im März einen kräftigen Rückschnitt, damit sie in der kommenden Saison üppig blühen. Der richtige Zeitpunkt ist gekommen, sobald die Forsythien ihre Blütenknospen öffnen. Entfernen Sie bei Beet-, Edel- und Hochstamm-Rosen alle erfrorenen, kranken und schwachen Triebe und schneiden Sie die restlichen auf drei bis fünf Knospen zurück. Strauch- und Kletterrosen werden in der Regel nur etwas ausgedünnt, außerdem stutzt man kräftige, unverzweigte Triebe um etwa ein Drittel bis die Hälfte. Nach dem Rückschnitt sollten Sie Ihr Rosenbeet mit einem Gemisch aus Hornmehl und Kompost düngen. Alternativ können Sie einen organischen oder mineralischen Langzeitdünger verwenden.

Kübelpflanzen abhärten Nach der Überwinterung sollten Solitärpflanzen wie Fuchsien, Oleander und Engels-trompete bei frostfreiem Wetter tagsüber an einem schattigen, windgeschützten Platz im Freien stehen. Dadurch erreichen Sie ein verkürztes, stabiles Triebwachstum. Nach und nach gewöhnen sich die Pflanzen so an die Sonne: anfangs nur kurz (etwa eine Stunde), dann immer länger dem Sonnenlicht aussetzen.

Sommerblühende Zwiebelblumen vortreiben Sommerblühende Zwiebelblumen wie Gladiole, Dahlie oder Blumenrohr kann man gut in erdgefüllten Töpfen im Haus vortreiben. Anfangs gießt man sie nur wenig; erst wenn sich Blätter entwickeln, erhöht man die Wassergaben. Wässern Sie anfangs zu viel, bilden die Zwiebeln keine Wurzeln und beginnen zu faulen.